

Die Untere Naturschutzbehörde/Waldökostation informiert:

Vogelfütterung im Winter

Winterfütterung : Pro und Contra

Kaum ein Thema wird unter Vogelfreunden so kontrovers diskutiert wie die Winterfütterung von Wildvögeln.

Auf der einen Seite plädieren Tierschützer und Vogelfreunde für die Fütterung der Tiere, da so kein Vogel in den kalten und futterarmen Wintermonaten verhungern muss.

Auf der anderen Seite besteht die Auffassung, dass die Fütterung keinerlei Sinn beinhaltet. So soll das für Meisenknödel und Co. ausgegebene Geld besser in die Förderung von Vogelschutzprojekten fließen. Darwinistisch orientierte Gegner argumentieren mit der "natürlichen Auslese" der schwachen Tiere im Winter.

Insgesamt muss man sich aber im Klaren sein, dass die private Fütterung in Gärten oder auf dem Balkon nur wenigen Vogelarten wie Meisen, Rotkehlchen, Drosseln und Finken zu Gute kommt. Diese sind aber nicht in ihrem Bestand gefährdet. Sie weisen sogar eine stabile sowie steigende Population auf und können sich auch im Winter an die mageren Umweltbedingungen anpassen. Aus diesem Grund leistet man zwar mit der Winterfütterung nur einen geringen Beitrag zum Artenschutz der schutzbedürftigen Arten, dennoch hat die Vogelfütterung keineswegs ausgedient. Durch sie kann man Natur hautnah erleben und beobachten, was vor allem Kinder anspricht. Und Artenkenntnisse können vermittelt, sowie das Interesse und die Neugierde geweckt werden.

Was ist zu beachten?

Vögel kann man, im Bezug auf ihre Ernährung, in Weichfutterfresser und Körnerfresser unterteilen.

Stadt Koblenz
Umweltamt
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz
Tel. 0261 129-1502-
Fax (0261) 129-1500
Umweltamt@stadt.koblenz.de
www.koblenz.de

KOBLENZ
VERBINDET.

Umweltamt

Zu den reinen Weichfutterfressern gehören z.B. Rotkehlchen, Zaunkönig, Amsel und Star, die anstatt der groben Körner, Haferflocken, Fett-Körner- Mischungen, Rosinen, Obst, Mohn oder in heißes Öl getauchte Haferflocken verzehren. Körnerfresser sind unter anderem Finken und Sperlinge, die Sonnenblumenkerne, Hanf und gröbere Sämereien fressen.

Die Fett-Körner-Mischungen haben den Vorteil, dass sie die Samen vor Nässe schützen und so länger haltbar machen.

Des Weiteren ist es auch wichtig auf die Hygiene zu achten und Futterspender von Kot und Dreck zu befreien, um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern.

Fett-Körner Mischung selbst gemacht:

Weitere Informationen zur Winterfütterung und Herstellung solcher Mischungen für Körner- oder Weichfutterfresser finden sich im Internet u.a. auch beim Nabu (<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/tippsfuerdiepraxis/winterfuetterung/>)
(Julia Dietz, FÖJ)